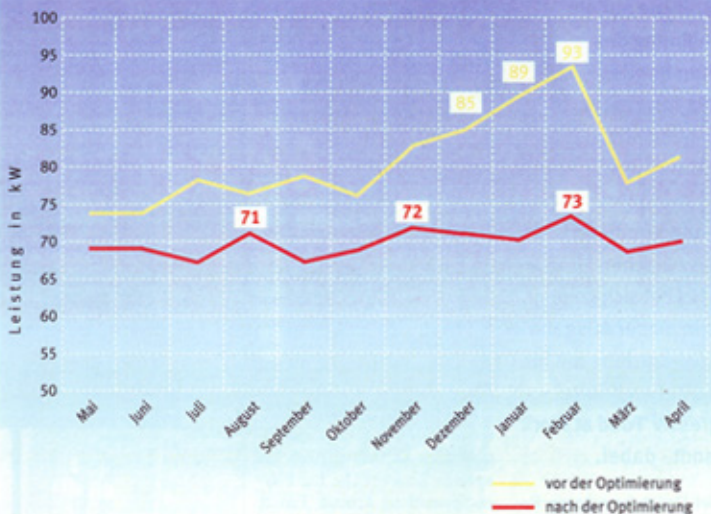


Leistungsoptimierung in einer Großküche



Der immer größer werdende Kostendruck, höhere Kundenansprüche und neue Energiesteuern zwingen Großküchen, nach Lösungen zu suchen, um diese Kostenanteile zu reduzieren. Ein wesentlicher Faktor der Betriebskosten von Großküchen sind die Stromkosten. Wichtige Instrumente zur Senkung der Stromkosten sind die Optimierung der Energielieferverträge und ein auf die Großküche abgestimmtes Energiekontrollsystem. Einsparpotential: 15 bis 25 Prozent.

Energiekosten optimieren,

Seit dem 29. April 1998 gilt das neue Energiewirtschaftsgesetz, welches jedem Großküchenbetreiber die freie Wahl seines Stromlieferanten gestattet. Der Betreiber der Großküche kann auf dem freien Markt den günstigsten Stromlieferanten auswählen. Die Auswertung einer Vielzahl von Liefer-

verträgen zeigt, daß alleine in der Verbesserung der Einkaufskonditionen ein erhebliches Einsparpotential liegt. Besonders interessant für Großküchen und Cateringunternehmen mit mehreren Betrieben ist

die Zusammenfassung der Stromlieferverträge dieser Filialen zu einem Bündelvertrag, welcher mit einem einzigen Energieversorgungsunternehmen abgeschlossen wird. Für die Realisierung eines Bündelvertrages ist es not-

wendig, die elektrische Leistung der Filialen im 15-Minuten-Takt zu erfassen. Die Leistungsmessung kann über ein Energie-Kontroll-System erfolgen, welches darüber hinaus die Einhaltung der vertraglich festgelegten Leistung mit dem Energieversorgungs-Unternehmen garantiert.

Mit Spitzenlastoptimierung läßt sich zwar nur sehr beschränkt Strom sparen, jedoch aber viel Geld. Das nachfolgende Fallbeispiel der Energieoptimierung in einer Großküche zeigt die deutliche Vergleichsmäßigung des Leistungsbezuges.

sich aus dem Mittelwert der drei höchsten Monatshöchstleistungen zusammen. Die Monatshöchstleistung ist die höchste in diesem Monat in Anspruch genommene Leistung innerhalb von 15 Minuten. Leistungsspitzen treten auf, wenn sich die Arbeitszyklen leistungsintensiver Großküchengeräte, wie Kipp-

Leistungsoptimierung in einer Großküche (siehe Grafik)

- Schritte zur Kostensenkung durch ein Energie-Kontroll-System
- detaillierte Erfassung der Energieverbraucher
- Installation schreibender Leistungsmeßgeräte
- Auswertung der Leistungsdaten
- Wirtschaftlichkeitsbetrachtung für ein Energie-Kontroll-System.

Die Amortisationszeiten für ein Energie-Kontroll-System liegen je nach Reduzierung

- der Leistungsspitze zwischen ein und drei Jahren.
- Förderprogramme für Energie-Kontroll-Systeme
- Je nach Bundesland werden Energie-Kontroll-Systeme durch Förderprogramme für rationelle Energieverwendung unterstützt.

Der Autor, Dipl.-Ing. Holger Reif, ist beratender Ingenieur bei Mensch und Technik, Energieoptimierung, und steht Ihnen für Fragen unter Fon: 0221/301465 zur Verfügung.



bratpfanne, Elektroherd, Friteuse, Warmhaltevorrichtungen, Spülmaschinen und Kühlgeräte überlagern. Bereit eine fünfzehnminütige Überschneidung der Leistungsanforderung der oben genannten Verbraucher führt zu einer nachhaltigen Verteuerung der Stromrechnung, obwohl der mittlere Bedarf weit unterhalb dieses Spitzenwertes liegt. Ziel eines modernen Energie-Kontroll-Systems ist es, durch kurzzeitiges Abschalten der Verbraucher Leistungsspitzen zu vermeiden, ohne den Arbeitsablauf in der Küche zu stören.

lohnt!

Die Einsparpotentiale von Bündelverträgen bewegen sich zwischen 15 und 25 Prozent.

Durch die Absenkung der Leistungsspitzen von 89 kW auf 72 kW konnte eine Einsparung von 5.100,- DM pro Jahr erzielt werden. Der Leistungspreis beträgt 300,- DM/kW. Die Jahreshöchstleistung setzt

Front - Cooking mit silex®

Die moderne Bratetechnik der Zukunft

- Für Kurzgebratenes, sowie große Bratenstücke
- Hohe Zeit-, Energie-, und Materialersparnis
- Braten nach HACCP, mit Kerntemperatur



silex Beratung & Information Tel. 040 / 677 97 14 + wir rufen zurück
 Vorführung & Einweisung Tel. 040 / 677 97 13 + wir rufen zurück
 Silex Elektrogeräte GmbH • Rahlstedter Str. 185 • 22143 Hamburg • <http://www.silex.de.com>



Sieh´mal einer an!

50% Energie-Einsparung = niedrigster Verbrauch...
 ... wer solche blauäugigen Berechnungen für bare Münze nimmt, hat echt Tomaten auf den Augen. Denn wer von hohen Werten die Hälfte spart, verbraucht nicht automatisch am wenigsten. Was wirklich zählt sind die wahrhaft niedrigsten Energie-, Wasser- und Reinigerverbräuche.

Die FTN von HOBART. Die neue Spüldimension.



HOBART GmbH
 Postf. 16 20 • 77606 Offenburg

Wir stellen aus auf der InteriorGa in Hamburg: Halle 6, Stand 6031